

Baukultur im Kreis Gütersloh



Landrat Sven-Georg Adenauer: „Unser Kreis ist mit seiner kommunalen Gemeinschaft vollständig angetreten, um ein breit gestreutes baukulturelles Aktionsprogramm zu präsentieren.

Baukultur ist auch ein demokratischer Prozess der Respekt vor dem bestehenden Umfeld und seiner Geschichte beinhaltet und mit diesem Wissen neue Wege sucht.

Ziel der Aktionen soll es sein, sowohl unseren Bürgern als auch unseren Entscheidungsträgern qualitativvolles Bauen als konzertierte Aktion aller Städte und Gemeinden des Kreises näher bringen. Wir alle möchten die Bürger mit auf den Weg nehmen die baulichen Eigenarten der Einzelstandorte zu entdecken, deren Qualitäten aufzuzeigen und im Streitbar-konstruktiven Dialog positiv weiterzuentwickeln und zu kommunizieren. So können wir unsere regionale Identität entdecken und voller Stolz sagen: "Wir sind ein Kreis!"

S.-G. Adenauer



In der Arbeitsgruppe war Konsens, dass die Pflege einer qualitativollen Baugestalt kein Selbstzweck ist. Die Lebendigkeit und Unverwechselbarkeit unserer Städte und Dörfer ist ein entscheidender weicher Standortfaktor mit zunehmender Bedeutung auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung, die Wertstabilität von Immobilien und die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Dies setzt ein Verständnis für regionale und individuelle Einflüsse im bebauten Umfeld eines Standortes voraus.

Baukultur bedeutet nicht nur gutes und zeitgemäßes Bauen, sondern auch Offenheit für Weiterentwicklung - alte Werte müssen neu erdacht und gebaut werden. Wie schon Aristoteles sagte: "Es gibt Städte, die sind stumm und solche, die klingen"

Baukultur im Kreis Gütersloh

Die Arbeitsgruppe

Dieses Projekt wurde von einer Arbeitsgruppe auf Kreisebene als Teilergebnis des „integrierten ländlichen Entwicklungsprozesses“ ab Januar 2009 im Sinne einer Baugestaltoffensive entwickelt. Daran nahmen engagierte Planer der Städte und Gemeinden, ein freischaffender Architekt, ein Landwirt und Heimatpfleger sowie die Pro Wirtschaft GT teil. In mehreren Sitzungen wurden Zwischenergebnisse mit Vertretern aller Planungsämter kommuniziert um eine Verzahnung zu den Kommunen sicherzustellen.

Die Arbeitsgruppe bestand aus Matthias Abel (Stadt Rheda-Wiedenbrück), Dietmar Buschmann (Stadt Gütersloh), Klaus Große Bockhorn (Herzebrock-Clarholz; Heimatpfleger), Thomas Herzog (Gütersloh, Architekt), Helga Johannhörster (Stadt Gütersloh), Carmen Müller (Pro Wirtschaft GT), Karl-Hermann Schlepphorst (Gemeinde Herzebrock-Clarholz), Michael Stojan (Stadt Siegen; IG Planen und Bauen in Westfalen), Silke Sykora (Stadt Schloß Holte-Stukenbrock) sowie Michael Zirbel (Stadt Gütersloh; Fachbereich Planung). Moderiert wurde die Arbeitsgruppe von Bernhard Bußwinkel (Kreis Gütersloh).

Die Ausstellung

Um einen breiten Dialograhmen mit Fachleuten, Laien und Schulen zu unterstützen soll während unserer zweiwöchigen Aktion parallel eine Kombi-Ausstellung mit unterschiedlichen Einzelausstellungen zu diesem Themenrahmen eine visuelle Grundlage für einen streitbaren-konstruktiven Dialog bieten.

Wir bedanken uns bei den Planungsämtern der Städte und Gemeinden für die tatkräftige Mitarbeit, den Sparkassen im Kreis Gütersloh als Sponsoren und den Institutionen und Einzelinitiativen, die unseren Ausstellungsquerschnitt ermöglichten:

1. Regionale Baukultur des ländlichen Raumes im Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Landschaftsverband Westfalen Lippe

2. BÜNDNIS FÜR BAUKULTUR

Interessengemeinschaft Planen und Bauen in Westfalen

3. SCHULBAUPREIS 2008

Architektenkammer

4. LANDESPREIS für Architektur, Wohnungs- und Städtebau „ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN FÜR DIE ZUKUNFT“ ab 28.08.2009

Ministerium für Bauen und Verkehr NRW (MBV)

5. SPURENSUCHE - REGIONALE ARCHITEKTURPHÄNOMENE IM WOHNUNGSBAU IN NRW

Erinnerung durch kleine Einblicke an eine gelungene Ausstellung der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal, Düsseldorf 2007

Des Weiteren danken wir Frau Dipl. Ing. Ragnhild Klußmann, die es uns ermöglichte, fragmenthaft an diese nicht mehr existierende Ausstellung zu erinnern.



von links: Karl-Hermann Schlepphorst, Helga Johannhörster, Silke Sykora, Michael Zirbel, Bernhard Bußwinkel, Dietmar Buschmann und Michael Stojan

Baukultur im Kreis Gütersloh



Gymnasium Steinhagen



Schlichte-Carree Steinhagen



Marienfeld, Sporthotel Klosterpforte

Historische
Einflüsse:



gestern und heute



Herzebrock-Clarholz, Firma Lubbering



Verl, Brummelweg 18



Herzebrock, Am Kirchplatz 8



Versmold, Tennis Park, Caldenhofer Weg 21a



Harsewinkel, Caritas-Seniorenheim, Dechantsfeld 2

Baukultur im Kreis Gütersloh



Entwurf Theater Gütersloh

gestern und heute



Schlichte-Carre Steinhagen



Bebauung Bartelsgelände Gütersloh



Kreuzgang Kloster Herzebrock



Gerry-Weber-Stadion und Sporthotel Halle



Alter Kirchplatz Verl



Bockstiegelhaus Werther

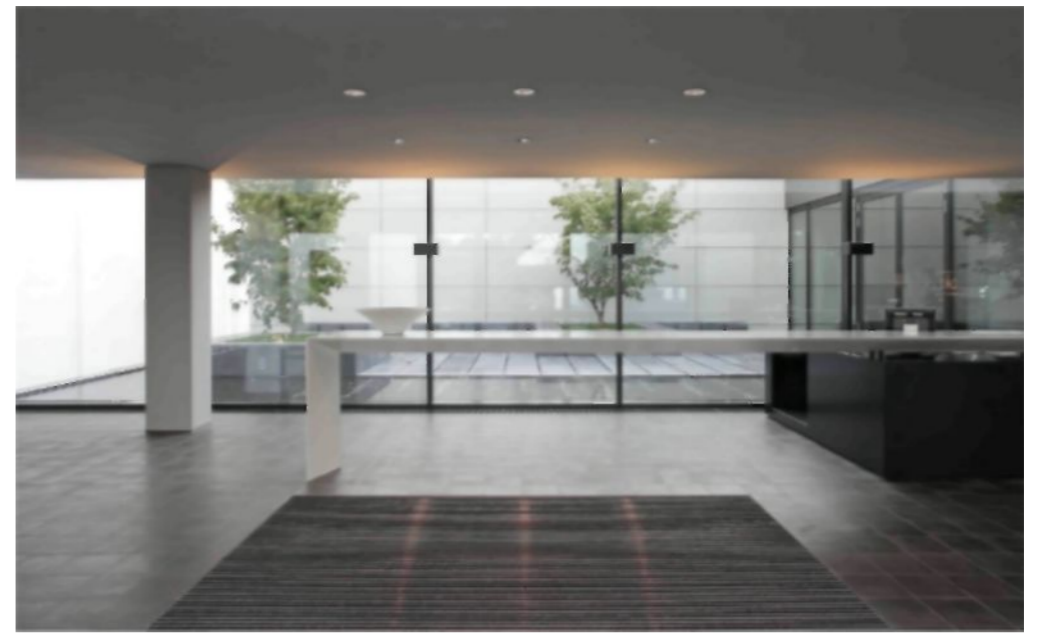


Ravensburg in Borgholzhausen



Museum "Wiedenbrücker Schule"

Baukultur im Kreis Gütersloh



Firma "Cor" in Rheda-Wiedenbrück



Bebauung Mönchstraße in Rheda-Wiedenbrück
gestern und heute



"Alt" und "Neu" zu einem Guss: Rathaus Verl



"Welschhof" in Schloß Holte-Stukenbrock



Bürogebäude in Schloß Holte-Stukenbrock

Baukultur im Kreis Gütersloh



Bahnhofumbau Schloß Holte-Stuckenbrock



Auch der Erhalt ist wichtig



Anbau am Kirchplatz in Herzebrock



Versmold: "Idylle im Park"



Stadtbücherei in Wiedenbrück

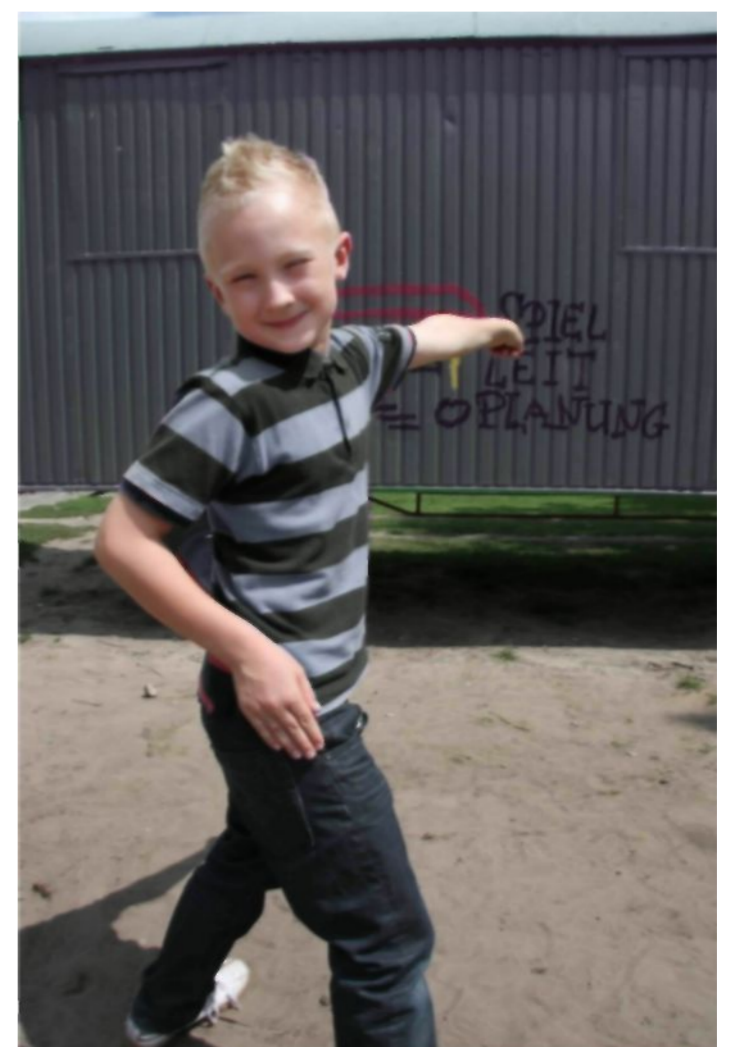


Versmold: "Alt bleibt jung"

"Neu" darf erkennbar sein!



"Alt" eingerahmt von Neubauten am Kirchplatz in Herzebrock



Rietberg: Spielleitplanung



Neubebauung Mönchstraße in Wiedenbrück